

L1 Bayern muss gerecht!

Gremium: Landesvorstand der GRÜNEN JUGEND Bayern

Beschlussdatum: 27.10.2023

Tagesordnungspunkt: TOP7 Politische Lage

1 In unserer Kampagne haben wir die Frage gestellt "Bayern, kannst du gerecht?",
2 weil wir ein Jahr hinter uns haben, in dem die Ungleichheiten noch viel mehr
3 zugenommen haben, als davor. Während Menschen im Winter in kalten Wohnungen
4 saßen und Angst vor der nächsten Heizkostenabrechnung hatten, haben Konzerne
5 Milliarden-Gewinne eingefahren. Die Inflation hat die Menschen mit wenig Geld am
6 härtesten getroffen und wirkliche Hilfe ist ausgeblieben: Der Mindestlohn wurde
7 um lächerliche 41 Cent angehoben, die Einmalzahlung mit 300 € war praktisch
8 sofort verpufft und für die Kindergrundsicherung ist nicht genug Geld da.
9 Gleichzeitig können Unternehmen mit Steuererleichterungen in Höhe von 7
10 Milliarden Euro rechnen – das ist Umverteilung von unten nach oben!

11 Und während in Bayern um jedes Windrad gekämpft wird, schlägt die Klimakrise
12 weltweit zu. Die Liste mit Unwettern, Waldbränden, Überschwemmungen,
13 Rekordschneefällen ist endlos. Wir müssen lernen: Klimaschutz ist keine
14 Selbstverständlichkeit, auch wenn die Klimakrise sichtbar wird. Wir müssen jeden
15 Schritt hart erkämpfen, egal ob im Verkehrsbereich, bei der Energieversorgung,
16 Gebäude-Sanierung oder in der Industrie. Und wir dürfen dabei nicht vergessen,
17 dass der Wandel nur mit den Menschen gelingen kann. Wir müssen gemeinsam mit den
18 Menschen für eine bessere Zukunft kämpfen und dabei für einen sozialen Ausgleich
19 sorgen. Die Klimakrise können wir nicht besiegen, wenn Menschen Angst davor
20 haben, dass sie für Klimaschutz bezahlen müssen, während Unternehmen dafür keine
21 Verantwortung haben.

22 Doch anstatt diese großen Herausforderungen anzugehen und Lösungen zu bieten,
23 werden zur Ablenkung Debatten über Migrationspolitik geführt. Die Überlastung
24 der Kommunen führt zu neuen Debatten über Abschiebungen, Abschottung und der
25 Abschaffung des individuellen Grundrechts auf Asyl. Diesen Positionen stellen
26 wir uns entschieden entgegen.

27 Die Überlastung der Kommunen ist dabei eine logische Konsequenz aus Jahrzehnten
28 der Sparpolitik und des Verzichts auf große Investitionen. Wenn das Geld der
29 Kommunen nicht reicht, um den Aufgaben nachzukommen und für die Unterbringung
30 und Integration von Geflüchteten weitere Einsparungen vorgenommen werden, spüren
31 das viele Menschen ganz direkt in ihrem Alltag. Deshalb fordern wir, dass der
32 Sparzwang für Kommunen endlich endet und Kommunen entsprechende Unterstützung
33 von Landes- und Bundesregierung erhalten.

34 Die Sparpolitik, die nun viele Kommunen lähmt, hat auch auf viele andere
35 öffentliche Infrastrukturen von Gesundheitswesen über Digitalisierung bis zur
36 Schieneninfrastruktur Auswirkungen. Deshalb fordern wir, die Schuldenbremse
37 abzuschaffen und notwendige Investitionen endlich in die Hand zu nehmen. Nur
38 wenn wir den Menschen zeigen, dass sie abgesichert sind und die soziale Krise
39 nicht ignoriert wird, können wir den Rechtsruck beenden.

40 Handeln statt verwalten! - Unsere Forderungen an die neue Landesregierung

41 In dieser angespannten gesellschaftlichen und politischen Lage muss die neue
42 Landesregierung den Ansprüchen der Menschen gerecht werden. Wir fordern die neue
43 bayerische Regierung zum Handeln auf:

- 44 • Wir fordern zielstrebigem und konkreten Klimaschutz. Dazu zählt auch eine
45 echte Mobilitätswende, mit kostenlosen und ticketlosen ÖPNV sowohl als
46 ökologische als auch als soziale Maßnahme.
- 47 • Wir fordern umfassende Verbesserungen im Schulsystem, denn die aktuelle
48 Situation und strukturelle Bedingungen trennen arm und reich und machen
49 Kinder und Jugendliche krank.
- 50 • Wir fordern bezahlbare Mieten durch eine effektive Deckelung der Mieten
51 und endlich genug Wohnraum auch in den Ballungszentren.
- 52 • Wir fordern ein Ende der Sparpolitik, denn diese verhindert im Heute
53 dringend notwendige Investitionen in die Daseinsvorsorge und den
54 Klimaschutz. Gleichzeitig müssen Kommunen endlich ausreichend finanziert
55 werden, damit das Leben vor Ort wieder lebenswert wird und Kommunen
56 Integrationsaufgaben gut bewältigen können.

57 Für uns ist klar, dass die neue Regierung in der kommenden Legislatur
58 signifikante Verbesserungen im Leben der Menschen verfolgen muss, denn Bayern
59 ist ein Land voller Ungleichheiten. Diese sozialen und ökonomischen Konflikte
60 muss die zukünftige Regierung angehen. Bayern braucht endlich eine sozialere
61 Politik, die Gerechtigkeitsaspekte in den Vordergrund stellt und
62 Verteilungsfragen stellt. Diese fordern wir von CSU und FW ein. Die Koalition
63 darf die Menschen in der Krise jetzt nicht weiter alleine lassen.

64 Gemeinsam gegen den Rechtsruck und für eine starke politische Linke

65 Die Zeit vor der Landtagswahl und der Wahltag selbst waren ein Stresstest für
66 die Demokratie und die Haltung gegen Rechts in Bayern. Gleichzeitig fanden die
67 Wahlen in einer krisenhaften Zeit statt, in der wir uns als politische Linke
68 fragen mussten, wie wir zum einen unsere Zukunft noch retten können und zum
69 anderen viele Menschen ökonomisch verunsichert sind, armutsgefährdet sind oder
70 in Armut leben.

71 Für uns ist klar: Bayern ist ein Land voller Ungleichheiten. Diese
72 offenliegenden sozialen und ökonomischen Konflikte müssen wir als GRÜNE JUGEND
73 Bayern und als Teil der politischen Linken in den Fokus nehmen. Bayern braucht
74 endlich eine soziale Politik, die Gerechtigkeitsaspekte in den Vordergrund rückt
75 und Verteilungsfragen stellt – darauf pochen wir in den kommenden Wochen und
76 Monaten.

77 Als GRÜNE JUGEND Bayern wissen wir, dass der Gang zur Wahlurne alleine nicht
78 reicht in einem Kampf um ein besseres Morgen. Als politischer Jugendverband geht
79 es uns deshalb in Wahlkampfzeiten vor allem darum, Menschen nachhaltig zu
80 politisieren und aktiv zu machen für ein besseres Morgen und ein gerechteres
81 Bayern.

82 Gleichzeitig brauchen wir für echte Veränderungen eine starke politische Linke
83 in Bayern, die in die Offensive geht und stärker wird. Dafür müssen wir uns
84 organisieren und mehr werden. Das Schmieden linker Bündnisse und der Aufbau von

85 linken Netzwerken haben eine gesteigerte Relevanz für uns. Dabei stellen wir
86 Fragen von Teilhabe und Verteilung in den Fokus unserer politischen Arbeit.

87 Bayern-kannst-du-gerecht?-Kampagne

88 Um die politische Linke zu stärken, haben wir deshalb einen starken Fokus auf
89 soziale Themen gelegt. Die politische Linke muss endlich wieder lernen, die
90 Menschen da abzuholen, wo sie gerade stehen. Dies ist uns mit unseren
91 Forderungen und unserer Erzählung im Rahmen der Bayern-kannst-du-gerecht-
92 Kampagne gut gelungen. Darauf wollen wir aufbauen und setzen diese Strategie
93 deshalb fort.

94 Als GRÜNE JUGEND Bayern ist es uns gelungen, in vielen Orten Bayerns aktiv zu
95 sein und darauf wollen wir aufbauen: Wir wollen in die Breite Bayerns wirken und
96 nicht am Stadtrand der Großstädte halt machen. Deshalb gilt es für uns, diese
97 Lehre in aktives politisches Handeln umzusetzen.

98 Einordnung der Landtagswahl

99 Die Ergebnisse der Wahl zeigen uns, dass ökologische Themen einen festen Kern
100 von Wähler*innen hinter sich vereinen, aber auch, dass dieser Anteil aufgrund
101 der wirtschaftlichen Gesamtlage geschrumpft ist. Das bestätigt uns einerseits,
102 dass wir auf dem richtigen Weg sind, zeigt aber auch, dass im Punkto soziale
103 Politik nachgebessert werden muss.

104 Gleichzeitig betrachten wir die Wahlergebnisse der Parteien rechts der Mitte mit
105 großer Sorge.

106 Rechtspopulistische, rassistische und antisemitische Positionen wurden in den
107 letzten Monaten bis weit in die sogenannte "Mitte" der Gesellschaft hinein
108 anschlussfähig. Hubert Aiwanger und die Freien Wähler konnten von Aiwangers
109 Antisemitismus-Skandal sogar noch profitieren und gleichzeitig erstarkte auch in
110 Bayern die extrem rechte AfD. Es zeigt sich also, dass (extrem) rechte Parteien
111 sich neue Milieus erschließen konnten bzw. deren Positionen in Teilen der
112 Bevölkerung normalisiert wurden. Dabei spielen neben tradierten rassistischen
113 oder nationalistischen Weltbildern auch die aktuell angespannte finanzielle Lage
114 vieler Menschen und damit einhergehende Verlustängste oder jahrelange Gefühle
115 der Zurücksetzung durch tatsächliche Benachteiligung eine große Rolle.
116 Dabei spielen neben tradierten rassistischen oder nationalistischen Weltbildern
117 auch sowohl ein Gefühl der Vernachlässigung und Zurücksetzung, als auch
118 Verlustängste eine große Rolle. Außerdem konnten sich antisemitische
119 Verschwörungserzählungen während der Corona-Pandemie bis in die sogenannte
120 "Mitte" hinein ausbreiten.

121

122 In der Konsequenz sehen wir, dass rechtspopulistische und extrem rechte Parteien
123 all diese Anschlusspunkte für ihre politische Erzählung und ihren Wahlkampf
124 nutzen. Das bedeutet für uns, dass wir dagegenhalten müssen. Zum einen, indem
125 wir klar Stellung gegen Rassismus und Antisemitismus beziehen und deutlich
126 machen, wo Kontinuitäten zum NS liegen oder die Menschenwürde angegriffen wird.
127 Und zum anderen, indem wir selbst für sozial gerechte Politik eintreten, die die
128 (soziale) Infrastruktur, gerade auf dem Land, stärkt und den Menschen ihre
129 materiellen Ängste nimmt. In Zeiten der multiplen Krisen sind viele Menschen
130 verunsichert und sorgen sich um ihren Wohlstand. Bayern ist ein Land der
131 Ungleichheiten, egal ob beispielsweise die hohen Mieten für Studis und Azubis in

132 den Städten oder die niedrigen Renten, die ältere Menschen in die Armut stürzt.
133 CSU, Freie Wähler und die AfD nutzen die Verunsicherung für ihre Hetze und
134 spielen damit mit den Sorgen der Menschen. Gerade in diesen Zeiten braucht es
135 eine soziale Politik, die die Fragen von Teilhabe und Verteilung in den
136 Vordergrund stellt. So können wir den Vertrauensverlust in die Demokratie
137 bekämpfen.

138
139 Ein besonderes Augenmerk gilt dabei jungen Menschen, denn auch hier war ein
140 erheblich rechteres Wahlverhalten als noch 2018 klar erkennbar. Das politische
141 Erleben der Erstwähler*innen wurde von Krisenerfahrungen, existenziellen
142 Zukunftsängsten und dem Gefühl, für "die Politik" nicht wichtig zu sein,
143 geprägt. In den sozialen Medien, für viele junge Menschen die wichtigste
144 Informationsquelle, dominieren an vielen Stellen Beiträge der AfD, von extrem
145 rechten Influencer*innen oder aus der sogenannten, sexistischen "Incel"-Szene.
146 Es verwundert kaum, dass einige junge Menschen in diesem Setting entsprechend
147 politisiert werden. Als GRÜNE JUGEND Bayern müssen wir dieses Ergebnis deswegen
148 als Auftrag nehmen, Politik gegenüber jungen Menschen so zu kommunizieren, dass
149 die Lebensrealität junger Menschen adressiert wird und gleichzeitig konkrete,
150 aber auch kurzfristig umsetzbare v.a. soziale Forderungen zur Verbesserungen
151 dieser Realität aufgestellt werden. Und auch hier gilt, dass wir uns extrem
152 rechten oder sexistischen Akteur*innen klar und deutlich entgegenstellen müssen.

153 Gleichzeitig ist für uns als politischer Jugendverband aber auch klar, dass wir
154 ein gerechteres Bayern nicht mit der nächsten Wahl geliefert bekommen. Eine
155 gerechtere Zukunft müssen wir selbst erkämpfen. Deshalb ist es unser Ziel,
156 Menschen nachhaltig zu politisieren und aktiv zu machen für ein besseres Morgen
157 und ein gerechteres Bayern. Mit einem starken sozialpolitischen und ökologischen
158 Profil, das Gerechtigkeitsaspekte in den Vordergrund stellt, kämpfen wir für
159 eine starke politische Linke in Bayern.

160 Und jetzt?

161 Bayern hat ein enormes Problem mit Armut und Abstiegsängsten. Das Land ist im
162 Wohlstand gespalten, große Teile leiden enorm unter der Inflation und den
163 multiplen Krisen, die wir erleben. Diese soziale Schieflage wird von Rechten und
164 Konservativen ausgenutzt, um zu hetzen. Gleichzeitig bringt die Klimakrise
165 unsere Sicherheit in Gefahr. Es braucht unbedingt eine Politik, die entschieden
166 dagegen vorgeht. Innerhalb der politischen Landschaft in Bayern gibt es eine
167 Lücke für glaubwürdige Sozialpolitik und effektiven Klimaschutz. Diese Lücke
168 wollen wir ausfüllen und damit unseren Auftrag, die politische Linke zu stärken,
169 verfolgen. Als GRÜNE JUGEND Bayern kämpfen wir auf der Straße und üben Druck auf
170 die Landes- sowie Bundesebene aus. Als Gesellschaft haben wir einen Anspruch auf
171 gute Politik – diese fordern wir als GRÜNE JUGEND Bayern ein!

Begründung

erfolgt mündlich